

## 10.10.2018: Welttag der Seelischen Gesundheit

### 4. Saarländischer Psychotherapeutentag widmet sich dem Thema Psychotherapie im Alter - Verabschiedung des Präsidenten Dipl. Psych. Bernhard Morsch

*Die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes lädt am 13. Oktober zum 4. Saarländischen Psychotherapeutentag ein. Thema des 4. SPT wird „Psychotherapie im Alter“ sein, ein besonders bedeutendes Thema, da angesichts des demographischen Wandels in Zukunft viel mehr ältere Menschen wegen psychischer Probleme fachliche Behandlung benötigen und auch in Anspruch nehmen werden. „Schon jetzt gibt es eine dramatische Unterversorgung für Menschen, die sich wegen psychischer Probleme in Behandlung begeben wollen und die steigt mit der älter werdenden Gesellschaft erheblich an“, betont Bernhard Morsch am 10.10., dem Welttag der Seelischen Gesundheit. Morsch wird als Kammerpräsident nach 15 Jahren an der Spitze der Psychotherapeutenkammer offiziell im Rahmen des 4. SPT verabschiedet.*

„Es ist ein Skandal, dass Menschen, die unter zum Teil lebensbedrohlichen psychischen Erkrankungen leiden, mit bundesweit durchschnittlich 20 Wochen unzumutbar lange auf einen ambulanten Behandlungsplatz warten müssen.“ stellt Morsch fest. „Dadurch verschlimmern sich nachweislich gut behandelbare Beschwerden, es kommt zu teuren und unnötigen Krankenhausaufenthalten, Chronifizierung der Erkrankungen und dem höchsten Anteil an Frühverrentungen. Das bedeutet unnötiges Leiden für die Patienten und bei lebensbedrohlichen Erkrankungen natürlich auch eine Erhöhung des Suizidrisikos.“, betont Morsch.

Wie dramatisch unzureichend die Versorgungslage gerade für ältere Menschen ist, zeigt sich nicht nur in der niedrigen Inanspruchnahme von Behandlungen Älterer (2-3%), sondern auch darin, dass der Anteil der älteren Menschen unter den jährlich rund 10.000 Suizidopfern (Statistisches Bundesamt) in Deutschland extrem hoch ist. „Man muss davon ausgehen, dass die tatsächliche Zahl der Suizide noch höher ist. Einsamkeit, zunehmende körperliche Beschwerden und Gedanken an das nahende Lebensende führen gerade bei älteren Menschen insbes. zu Angststörungen und Depressionen, die häufig mit Medikamenten- und Alkoholmissbrauch in einer Art „Selbsttherapie“ bekämpft werden.“, betont Morsch. „Während die Anzahl der Verkehrstoten in Deutschland durch umfassende und kostenintensive Maßnahmen erheblich gesenkt werden konnte, ist die Anzahl der Suizide und der geschätzt mindestens 100.000 Menschen, die als Angehörige, Freunde oder Partner unmittelbar davon betroffen sind, gleichgeblieben. Da ist die Frage schon erlaubt, was der Politik die psychische Gesundheit der Menschen wert ist.“ Er fordert: „Wir brauchen zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen endlich mehr Behandlungsplätze für alle Altersgruppen und wir haben ausreichend Kolleginnen und Kollegen ausgebildet, die diese Praxen übernehmen können“.

---

#### **Kontakt**

Scheidter Str. 124, 66123 Saarbrücken  
Tel. 0681/9 54 55 56, Fax 0681/9 54 55 58  
kontakt@ptk-saar.de, www.ptk-saar.de

#### **Vorstand**

Präsident: Dipl.-Psych. Bernhard Morsch  
Vizepräsidentin: Dipl.-Psych. Inge Neiser  
BeisitzerInnen: Dipl.-Psych. Irmgard Jochum  
Dipl.-Psych. Susanne Münnich-Hessel  
Dipl.-Psych. Michael Schwindling